

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Erscheint täglich außer den Sonn- und Feiertagen.
Stadt-Abonnement 36 Pfg., Außen-Abonnement 50 Pfg.
p. Mon., durch die Post Wfr. 1,50 p. Quart. Inzerations-
preis p. Spalte, Zeitungs-15 Pfg.; ausw. Anzeigen 20 Pfg.
Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 36.

Für die Redaktion verantwortlich:
Otto Fr. Koch in Halle a. S.
Redaction: Aufgärtelstraße 4a.
Erscheinungsstunden von 5-6 Uhr Nachmittags.
Druck und Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Ammendorf (mit Radewell und Beesen), Beesebau, Beesenlaublingen, Bemsstedt, Beudlich, Brachstedt, Bruckdorf, Gauna, Gölme, Gönern, Gröblich, Delsch a Berge, Dienitz, Dieskau, Donnitz, Dolan, Döllnitz, Giebichenstein, Gröbers-Schöndorf, Guttenberg, Hohen-
thurn, Holleben, Hübschfeld, Laugenbogen, Lauchstädt, Lettin, Lieskau, Lößnitz, Merseburg, Nauendorf, Niemberg, Nietleben, Osminde, Reideburg, Reideburg,
Schiepzig, Schlettau, Seeben, Seemewitz, Stenden, Stumsdorf, Teuschnitz, Trebitz, Trotha, Wansleben, Wettin, Zappendorf, Zisterben, Zörbig.

¶ Pfingsten. ¶

(Nachdruck verboten.)

**Tage der Pfingsten! Jubelnder Sang
Eint in die blauen Weiten; —
Das ist wie ein voller, rauschender Klang
Aus starken, goldenen Saiten.**

**Es ist eine Zeit voll Herrlichkeit,
Voll Schönheit ohne Gleichen;
Es ist eine wunderbare Zeit,
Eine Zeit der Wunder und Zeichen**

**Es hat die Kirche mit lautem Schall
Sich in die Lüfte geschwungen.
Es reden die Wellen und Winde all
In tausend jubelnden Jungen.**

**Auf den Feldern weget der Armut Brot,
In Knospen prangt die Hofe,
Es reist der säuselnden Berge Rat
In silbertanigem Moose.**

**Überall flattert der Maien Grün,
Dufend prangt der Hollunder,
Es ist ein Drängen, ein Blühen, ein Glühn,
Eine Zeit der Zeichen und Wunder.**

**Wo jede Knospe noch Glück verheißt,
Herz, Herz, was soll das noch werden? —
Es wurde der Liebe heiliger Geist
Ausgegossen auf Erden! —**

Frida Schanz.

* Pfingstfest.

(Correspondenz des „General-Anzeiger“.)

Aus allen Zweigen schneit es der frohen Menschenschaft,
welche zum schönen Pfingstfest Erholung und Erfrischung in der
freien Natur sucht, zum Willkommen entgegen, und die ganze
bunte Mu bietet mit all den lieblichen Kindern des Frühlings den
Gästen ihren heiteren Gruß. Pfingsten, so heißt der Festtag, der
sich heute Allen heutzutage so häufig folgende Kunde dem Auge: sie
schmücken sich den höchsten Feste zu Ehren mit frischem Grün,
und damit auch Haus- und Wohnräume, die sie häufig hinter
sich lassen, des Pfingstschmuckes nicht entbehren, ordnet die sorgende
Hand auch für die das grüne Laub der Meiereizuge. Die ganze
Welt prangt im Festkleid: auf kein anderes der hohen kirchlichen
Feste pocht dieser Ausdruck gerade so wie auf Pfingsten. Pfingsten
zeigt nicht allein der Kalender an, das sieht schon jeder Mensch;
sein laudendes Bild, es schleicht sich in die Herzen ein und wohl-
gemuth greift die Hand zum Landestrabe, pilgert der Fuß in die
idylle Welt hinaus. Pfingstfreude erfüllt die Brust, ein froh-
gemuth und dankbarer Sinn das Gemüth für die herrlichen,
friedlichen und wohlthätigen Feste, die uns wiederum bescheert
sind. In Wahrheit ist es ein liebliches Fest, eine ideale Feste
ohne egoistische Bedürfnisse, eine Feste, die alle Gebanten auf das
einfach Schöne lenkt. Das bietet uns das Pfingstfest, deshalb
jeden wir ihm froh entgegen!

Ein so laudendes, feierliches Fest, und eine so tieferen, ge-
dankenvolle Bedeutung! Wärfen nicht den heiteren Mensch-
schaften in ihren lieblichen Freuden an blauen Himmel und

wonniger Natur ganz von selbst leichtere, ja heiligere Wünsche und
Forderungen kommen, als wie sie sonst die Menschheit erfüllen? Gewiß
wird, was wir schon angebetet, jeder denkende, führende Mensch
mit tiefem Dank auch daran sich erinnern, wie nach vielen ernten
Tagen nun Alles wieder schön und herrlich geworden, wie er über
manche Mühen sicher fortgeschritten ist, ohne es recht zu merken,
wie er oft gedauert und gestritten, manchmal wider bessere Ein-
sicht, und wie man doch Alles gut gemacht. Die christliche
Kirche feiert das liebliche Pfingstfest als Fest zur Erinnerung an
die Ausgießung des heiligen Geistes und die Errichtung der christ-
lichen Kirche, jenes Ereignis, aus welchem sich die Geschichte
unserer Zeitrechnung erst entfaltet hat. Es ist nicht leicht, heute
breite Volksmengen von vornherein und schnell für hohe und
ideale Ziele zu gewinnen, aber der edle und schöne Geist hinterließ
doch in jedem einzelnen Menschen wenigstens eine Spur seines
Wirkens, es ist eine sarte, kostbare Pflanze, die der sorgfältigen
Pflege und Wartung bedarf. Oft, sehr oft wird alle aufgewendete
Sorgfalt mit Luland gelohnt, oft erzielt sie aber auch frohe Er-
folge und giebt damit den Muth zu weiterer Arbeiten. Schaut
wir gerade in der Zeit vor dem Pfingstfest der Kampf der
Meinungen, in das höchste Frühlingsleben mischte sich ein
harter Streit über Wein und Zeit und nicht immer
wurden die Grenzen innegehalten, die innegehalten werden
sollen und müssen. Aber zu Pfingsten ist auch der laute
Fogel verstummt, es läßt sich erhoffen, daß aus jenen
Tagen des Wiffens in der Zukunft noch frohenre Freude er-
wachsen werden. Neue Lehren bringt die fortschreitende Zeit auf,
wie den Arnen und Schwachen geholfen werden kann, die Ge-

henden Gegenstände im sozialen Leben gemindert werden können.
Zahlreich sind die Wege, welche zu dem schönen echt menschlichen
und echt christlichen Ziel führen, und wer den einen Weg nicht
billigt, der wird noch hinreichend auf anderen Gelegenheiten finden,
nach seinem Vermögen und nach seinem besten Wissen und Willen
zu wirken. Edele Samenfrüchte sind in unseren Tagen ausgefallen,
und wir wollen hoffen, daß sie demalst eine Frucht zeitigen
werden, welche in erster Reihe der deutschen Nation und dann
allen Kulturvölkern zum Segen gereicht. „Gut Ding, will gute
Weile haben“, so allerdings wird es auch hier heißen, aber wir
Menschen sind ja geboren zum kräftigen Arbeiten und Kämpfen,
und nicht die Hände in den Schooß zu legen. Eine würdige
Pfingstfeier ist auch der Gedanke deshalb an die großen und edlen
Aufgaben unserer Zeit, die verfochten werden, was sich fremd
gegenüberstand, verbunden, was getrennt war, durch Werte edelster
und reiner Menschlichkeit!

Wir können uns einer so hohen Arbeit um so emfiger widmen,
als Pfingsten 1889 in eine Zeit tiefsten Friedens fällt. Noch
stirbt in unser Vaterland nach die Erinnerung an die schrecklichen Tage,
welche der Reich der unsrer Kaiser eng befreundeten Kaiserthum
ständig dem ganzen deutschen Reich brachte. Die Berliner Feste
war eine schöne und edle Verbrüderung der beiden verbrüderten
Völker, hier schwebte der hohe, phantastische Lärm, der bei solcher
Gelegenheit zu gern sich breit zu machen liebt, und es sprach allein
die laute Stimme wahrer Völkerverbrüderung. Bei diesem weiche-
vollen Wille hat auch die Stimme des Meides und der Schma-
hung nicht gefehlt, aber über die Kumbungen, welche rechter
und linker Hand von unserer Grenze erfolgt sind, sehen wir lächelnd
fort. Deutschland ist von edlem Stolz befeuert im Bewußtsein
seiner Kraft und seines Rechts, es braucht sich nicht über Dinge
zu erregen, die nicht gerade den besten menschlichen Gefühlen ent-
springen. Wir wissen, was wir sind, und was der Friedensbund
bedeutet, den die Weisheit der leitenden Staatsmänner der großen
Staaten von Mitteleuropa geschlossen, und in dieser Erkenntnis
werten wir ruhig ab, was die kommenden Tage uns bringen
werden. Zum Pfingstfest haben wir doch das erhebende Bewußt-
sein aus den verflochtenen Wäden mit hinübergenommen, daß es
der große Friedensbund in Wahrheit ist, welcher dem Erbtheil der
Tage rastlosen Strebens in ungehöriger Ruhe sichert, und dieser
Thatfache wollen wir uns würdig zeigen durch rechtschaffenem und
treuen Wirken für die eben Aufgaben unserer Zeit, die nur erfüllt
werden können durch die Mitarbeit einer Nation. Ein ruhiges
und sorgenvolles Pfingsten hat ein glühendes Gefühl dem deutschen
Reiche wieder befehrt, es ist das erste unter Kaiser Wilhelm II.,
was es in Wahrheit auch jedem unserer Leser ein „liebliches“
Fest sein.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 7. Juni. Der Kaiser hat seinen Aufenthalt auf
Jagdschlöß Prödelitz in Thüringen verlängert und wird erst
morgens Vormittag wieder in Friedrichsruh bei Potsdam ein-
treffen. Die Kaiserin Victoria Augusta empfing am Freitag den
Staatsminister von Oesterreich.

Auf jeden Fall, sagte er sich — und wie gern ist die
Vernunft bereit zu gehorchen, wo das Herz bittet — wäre
es entchieden Unrecht, Lady Duncan jetzt zu belästigen, wo
sie am Todtenbett ihres einzigen Verwandten stand, denn zu
Jedermann mußte ja schon, daß des Grafen Frau gesund
waren, und daß seine Güter, da er weder mündliche noch
schriftliche Erben besaß, der Gräfin, oder wie sich sich stets
selbst nannte, Lady Duncan zufamen.

Unendlich gern benutzte Hubert diese kleine Frist und
beschloß, mit seinem Brief zu warten, bis die Damen nach
der Hauptstadt zurückgekehrt sein würden.
Inzwischen träumte Allan in dem großen, ruhigen,
differen Schloß, in welchem der Tod seine schwarzen Fittiche
über dem Schloßherrn ausbreitete, süße Träume der Liebe
und lebte sich danach, Hubert wiederzusehen, von dessen
Kummer sie ja keine Ahnung hatte.

Ein, zwei, drei Tage — eine Woche ging vorüber; die
Aufmerksamkeit der Zeitungen wurden erneuert, doch kein Erfolg
zeigte sich davon und fast ebensowenig Aufschluß kam von dem
Detektiv. Dieser hatte allerdings den Straßenther
aufgefunden, doch weiter ließ sich die Spur nicht verfolgen.
Alles, was der Mann aussagen konnte, war, daß die Verlon,
die ihm den Brief übergeben hatte, offenbar den besseren
Ständen angehörte, daß sie groß war, fein gekleidet und in
einen so dichten Schleier gehüllt, daß es unmöglich gewesen
war, die Züge zu erkennen. Näher befragt, wiederholte er
Beatrice's Befehle betreffs des Stillschweigens, doch dies
führte zu nichts, da es nur dasselbe war, was die vermeint-
liche Schreiberin und Fremdbin Josephine's gesagt haben
konnte. Der einzige Umstand, welchen der Bote auf sein
noch so eindringliches Fragen eingelaßt, war die außer-
ordentlich hohe Summe, welche man ihm als Votenlohn
gezahlt hatte.

So begann die zweite Woche, ohne daß sich etwas an
der Lage der Dinge änderte, als sich ein Umstand ereignete,

Die Nonnenbraut.

Roman nach einem englischen Stoff von E. Kutschbach.

53) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten
32. Kapitel.

Obgleich sich Hubert später, bei ruhigerem Nachdenken
sagen mußte, daß die Erzählung Beatrice's über ihre letzte
Unterredung mit Josephine viel Uebertriebene enthalten, so
blieb doch immer noch genug übrig, um den Glanzen an
die Möglichkeit, daß seine Frau noch lebte, in ihm zu be-
stärken. Er konnte wohl kaum mehr daran zweifeln, und
als er sich von dem ersten heftigen Schlag etwas erholt
hatte, bereitete sich Hubert vor, der Wahrheit muthig ins
Auge zu sehen und sich an den Gedanken zu gewöhnen, daß
in Zukunft Allan und er nichts weiter als herzliche Freundschaft
für einander haben dürften.
Je mehr er sich Josephine ins Gedächtnis zurückrief, und
das, was er von Anderen über sie gehört, desto fester
glaubte er es. Ihr ganzes schüchternes, lautes, vertrauens-
volles Wesen widersprach der Annahme, daß sie die nötige Ent-
schlossenheit besaßen haben konnte, sich das Leben zu nehmen,
noch dazu auf solche entsetzliche Art — abgesehen davon, daß
ihre streng religiöse Erziehung das Verbrechen ja dreifach
schwerlich in ihren Augen erscheinen lassen mußte.

Nein, überlegte Hubert, je mehr ich darüber nachdenke,
desto überzeugter bin ich, daß der Brief echt ist, und gäbe
es auch keinen anderen Grund dafür, als den: wenn könnte
es nützen, mich glauben zu machen, daß mein Weib noch
lebt, wenn dem nicht so ist? — Niemandem, gar Nie-
mandem! Deshalb ist es meine Pflicht, mich künftig nur
als Allan's Freund zu betrachten und Josephine den Platz
in meinem Herzen wieder einzuräumen, der ihr von Nichts-
wegen gebührt.

Es war ein edler, hochherziger Entschluß, der einzige,

den ein Mann, wie unser Held war, fassen konnte. Doch
— Worte sind Worte, Thaten sind Thaten, und Hubert
sah die Aufgabe außerordentlich schwer, das theure, süße
Bild, welches so lange sein ganzes Sein und Denken ge-
halten hatte, von seinem Throne herunter zu reißen.
Dah er es schließlich fertig bringen würde, daran
konnte Niemand zweifeln, der Hubert Granton kannte.
Nur ein Zug lag offen, den ein Ehrenmann wie er ver-
folgen konnte, und wie sehr auch sein Fuß zuwanfen
mochte, das Ende erreichte er sicherlich mit festen, ent-
schlossenen Schritt.

Sein größter Kummer war, wie er Allan von dem Ge-
schienen unterrichten sollte, denn der Gedanke, ihr Schmerz
zu bereiten, peinigte ihn mehr als jeder andere. Er wußte
ja, daß sie ihn liebte, und hätte nur fehnlichst gewünscht,
daß dies nicht der Fall wäre.

Es mußte gehen, Hubert mußte Allan von dem Vor-
gefallenen unterrichten. Er, der sonst so muthig war, fühlte
sich in diesem einen Punkt schwach und feige. Er ahnte,
daß ihm selbst der Muth fehlen würde, alles miederzuschreiben,
wie viel mehr, es ihr zu sagen; und nun, da er Zeit hatte,
über die Art und Weise nachzudenken, wie er seine Mit-
theilung machen sollte, während er penlich auf weitere Nach-
richten wartete, beschloß er, an Lady Duncan zu schreiben
und sie zu bitten, aus Freundschaft für ihn, Allan Fortreter
mit seiner früheren Heirat und dem Wiederauftauchen
seiner Frau bekannt zu machen.

Bei diesem Entschlusse angelangt, bereitete er sich sogleich
vor, den Brief an Lady Duncan abzufassen; doch ehe er
ein Duzend Worte geschrieben, wurde er wieder schwankend.
Er frug sich, ob er nicht zu übereilt handelte, ob es nicht
für alle Beteiligte klüger und besser wäre, mit der Weichte
noch zu warten, bis wenigstens auf die Anzeigen in den
Blättern hin, sowie auf die Nachforschungen des Detektivs
sich etwas Bestimmtes ergäbe.

— **Wilmann** hat einen neuen Sieg über die Kraker errungen. Eine fanzösischer Depesche meldet darüber: Nach Einleitung des Gelezes durch das Feuer des Geschweaders nach und verbrannte Wilmann Saadani und Alwidi. Docheresit ist ein Mann todt; ein Offizier, ein Unteroffizier und sechs Schwärze sind todt; Unteroffizier Wilke und ein Junge schwer verwundet. Die Verletzte des Feindes sind unbekannt.

— Zur Berliner Jubelfeier kommt Kaiser Wilhelm am 18. Juni Vormittags von Berlin nach Dresden und begibt sich von Bahnhofs direkt zur Parade der Garison. Später findet die Enthüllung des König-Johann-Denkmal statt. Abends erfolgt die Beichte des Berlin.

— Zu Ehren des Schah von Persien ist Sonntag Diner im Schloß Bellevue. Nach dem Diner besucht der Schah die hier anwesenden Prinzen und Prinzessinen. Montag macht er Besuch bei der Kaiserin in Friedrichstr. Nach dem Gottesdienst begibt sich der Schah mit den höchsten Persönlichkeiten nach Potsdam, wo sich im Stadthofe Friedhofstafel ff. Um 3 Uhr fahren die Majestäten per Dampf nach Charlottenburg; das Diner findet im Schloß Bellevue statt. Abends ist der Besuch der Oper beachtlich. Am Dienstag ist großes Feiern der Artillerie in Ziegel, darauf Galafeste von 170 Gedecken im weissen Saal, Abends Ballet und Galaverstellung. Die Abreise des Schah erfolgt voraussichtlich Mittwoch.

— Nachdem der Bundesrath die Alters- und Invalidenversicherungsvorlage angenommen hat, stehen die einzelnen Bestimmungen vor der Aufgabe, die zum Zutritt der Vorlage notwendigen Vorarbeiten in Angriff zu nehmen. Dabei soll es nicht jeder Regierung überlassen werden, wie sie sich nach ihrer Auffassung ein Bild von den Maßregeln und ihrer Heilwirkung machen will, welche zur Durchführung der organisatorischen Bestimmungen des Gesetzes erforderlich sein werden. Es soll vielmehr eine gewisse Gleichmäßigkeit der Durchführung der Vorlage eingehalten werden, um die Aufgabe des Zusammenwirkens der Regierungen zu erleichtern.

— Das Wienerische Bureau meldet, die nächste Sitzung der Samowostenkung werde wahrscheinlich am Sonntag stattfinden. Deutschland habe das größte Entgegenkommen gezeigt, und es sei den Amerikanern gelungen, den Samowost eine unabhängige Regierung unter Wallaten oder, wenn dieser nicht gewählt werden sollte, unter einem andern eingeborenen König, und für Amerika den Hofen Sapo-Sapo zu sichern.

— Das Preisgericht für die Unfall-Verhütungswa-Verstellung, welches aus einer Anzahl von Gewerbetreiben, Bevollmächtigten der Berufsvereinigungen, Vertretern der technischen Hochschulen, Staatsbeamten und Industriellen zusammengesetzt ist, tritt am 11. d. M. zusammen.

* **Bad Soden**, 7. Juni. Der Prinzprinz von Schweden wird im Laufe dieses Monats hier eintreffen. Seitdem ist der Erbprinzeß von Meiningen hier eingetroffen und am Samstag von der Kaiserin Friedrich und ihren Töchtern empfangen worden.

* **Stuttgart**, 7. Juni. Die Ankunft des Königs von Sachsen ist gleichzeitig mit der des Kaiserpaars für den Abend des 24. in Aussicht genommen. — Der Landtag schließt seine Beratungen am 28. d. M.

Österreich-Ungarn.

XX **Wien**, 7. Juni. Das Befinden des schwerkranken Erzbischofs Kardinal Ganglbauer ist immer noch sehr ernst.

— Aufsehen erregt es, daß Erzherzog Rainer den deutsch-liberalen Abgeordneten Plener in längerer Audienz empfing.

— Wie mitgeteilt wird, soll die Bewaffnung der gemeinsamen österreichischen Armee mit den feintalälbrigen Mannlicher-Metriegelgewehr bis zum Oktober d. J. beendet sein.

* **Wetz**, 7. Juni. Die Wälder bezichen den Grafen Esau Telze, bisherigen Vizekönig des Inneren, als künftigen Minister des Innern.

— Das Abgeordnetenhaus hat den Gesetzesentwurf betreffs der Regalien-Vorfälle angenommen.

Belgien.

* **Brüssel**, 7. Juni. Advokat Nottrand aus Mons, welcher als Anwalt des Gallienens Kampff-Frezes in La Kontere die Handlungsabrechnung unterrichtete, entdeckte im Briefkopf die vollständige Korrespondenz des Postbater mit der polizeifreien, den Ministern und vielen anderen Notabilitäten. Die Korrespondenz wurde dem mit der Untersuchung gegen Postbater beauftragten Staatsanwalt mitgeteilt.

der sowohl in Huberts wie in Herrn Joseph Barter's Gedanken allen Zweifel über Josephine's Schicksal beseitigt.

Zeit alle diese Veränderungen in Huberts Leben eingetreten waren, hatte er wenig Lust gehabt auszugehen oder Gaste bei sich zu empfangen, und hatte sich daher in seine Gemächer eingeschlossen, ängstlich auf Nachricht wartend, die nie kommen wollte.

Am dritten Nachmittag der zweiten Woche sah er abermals zu Hause und suchte seine peinlichen Gedanken mit Keltüre zu verdrängen, als sein Diener ihm einen Brief brachte mit der Bemerkung, daß eine Frau dorthin überbrachte habe, welche drängen in der Vorhalle auf Antwort warte.

Die Handchrift auf der Adresse war diejenige des Herrn Joseph Barter, und in der Hoffnung, endlich Nachricht zu empfangen, öffnete Hubert eilig das Konvert, welches folgende Zeilen enthielt:

„Mein lieber Herr Grandison!
Ich glaube, daß wir uns garantieren dürfen, endlich durch unsere Anzeigen einen Erfolg erlangt zu haben. Die Heberbringerin dieses — eine Französin — wird alle Ihre Zweifel über das vermeintliche Schicksal Ihrer jungen Gattin lösen, wie auch ich nicht länger im Zweifel darüber bin. Sie erzählt ihre Geschichte aufsehnend mit großer Klarheit und viel Gefühl. Ich habe sie durch allerlei Kreuz- und Querfragen irre zu machen vermahnt, ohne daß sie irgendwie in ihren Aussagen schwanken oder verdorben wäre; deshalb schickte ich sie zu Ihnen, da Sie ja am besten beurtheilen können, ob die Beschreibung, die sie mir von Mrs. Grandison macht, vorerst ist. Wenn Sie die Frau verhört haben, bitte ich freundlichst um Ihren Besuch.

Ihr ganz aufrichtiger Joseph Barter.“
(Fortsetzung folgt.)

— **Bessera** fand in Antwerpen ein großes Entzündungsweertung gegen die Regierung statt, welchem mehrere Tausend Personen beizuhören.

Frankreich.

* **Paris**, 7. Juni. Der Untersuchungsbeschluß im Boulanger-Prozess beschloß mit fünf gegen vier Stimmen, am Montag die Akten dem Staatsanwalt zu übergeben. Vier Mitglieder darunter der frühere Justizminister Gago, beantragten Einstellung des Verfahrens.

— Ein Telegramm des „Wolffischen Bureau“ meldet: Der Gerichtshof erteilte neue Entscheidungen bei zwei hervorgetragenen Boulangeristen; an zahlreichere Papiere wurden befolgt, welche die Beibehaltung Boulanger's an einem Skrupell gegen die Sicherheit des Staates feststellen sollen. — Paris' beistimmt, daß die Papiere sehr wichtig seien. Sie sollen die Korrespondenz und Durchführung Boulanger's enthalten.

— Bei der gestrigen Kammerdebatte über das Unterrichts-Budget kam es, als Herr de Bort erregten wollte, zu einer in der Kammer in Szene. Als Herr de Trema bedauerte, für die Rede, laudis obsequit sich: „Das Blut Michards erteilte Sie.“ — **Caillac** erklärte, er sei seine Freunde nicht entlassen, sein Amt zu behalten. — **Goorgis** aus der Vendée rief: „Schließen wir unsere Gefrei hinweg!“ wofür er zur Verbannung gerufen wurde. — Nach der Ausscheidung der gestrigen Rede Herr's durch die heutigen Morgenblätter herrscht allgemein die Meinung vor, daß dieselbe an der Situation nichts ändern werde.

England.

* **London**, 7. Juni. Der offizielle Text von Spuller's Rede über die Konvention der egyptischen Privilegien Staatsanwaltschaft hat den ersten etwas benennenswerten Eindruck gelehrt und die schließliche Zustimmung Frankreichs wird in heiligen offiziellen Kreisen mit Bestimmtheit erwartet.

Spanien.

* **Madrid**, 7. Juni. Gewöhnlich gut unterrichtete spanische Zeitungen wollen wissen, der deutsche Kaiser habe in Aussicht gestellt, den Hofen von Madrid im Affahen Ende September oder Anfang Oktober einen Besuch zu machen. Diefen Nachrichten zufolge kommt der Kaiser, von einer Flotte begleitet, in San Sebastian an; die Flotte geht in den Hafen von Guetaria. Der Kaiser bleibt zwei Tage in San Sebastian und nächtigt an Bord des „Aobenzollern“. Von San Sebastian geht der Kaiser mit der Flotte nach Porto und Vifano, und dann mit der Eisenbahn nach Madrid. Die Nachricht eines spanischen Blattes, daß der Kaiser Ende August nach Spanien kommen werde, ist offiziell für völlig ungenügend erklärt worden. Wir wissen nicht, ob sich dieses Dementi auch auf die vorstehende Nachricht bezieht (Die Ned.)

— Der Ministerrat beschloß, gegen den Grafen Venomar wegen Verächtlichung von Antagschmissen und Insultation vorzugehen. Er hat die Angelegenheit vorwärts einer Kommission von Rechtsgelehrten zur Unterredung überwieft.

Portugal.

XX **Lissabon**, 7. Juni. Die erste Kammer hat einstimmig einen Antrag angenommen, durch welche die Rechtskonvention Portugals auf alle in Siz- und Centralafrika beantrügten Gebiete anrecht erhalten werden, und die Regierung ersucht wird, alle englischen Forderungen abzuweisen. Eine englische Kolonialgesellschaft beansprucht nämlich vortugiesisches Gebiet in Centralafrika für sich.

Lokales.

Fingsten!

* Tage und Wochen kommen und gehen, Jahre raufen heraus mit dem Strom der Zeit und sinken in das Dunkel der Vergangenheit, die nichts zurückläßt. Wechsehvoll gestaltet sich im Fortelaure das Menschenhals: Rollen beladend den Lebensweg, ein glühendes Gesicht zertheilt sie — um sich bald wieder von uns zu wenden, wir rängen von Neuem mit dem untergehenden Seldafal. Da bilden wir uns im ewigen Wandel der Zeit die hohen Feste unseres Glaubens unerschütterliche Wurzeln, tief eingelenkt in den Boden der Religion. Sie sollen Aufhepunkte sein für das durch tiefe materiellen Lebensaufgaben zum Leben und Streben nach dem Gewinn bestimmte Menschengehicht und sie erfüllen ihre lehrernde Bestimmung so recht für die Menschen unserer Tage.

Fingsten! Du liebliches Jubelfest der reingeborenen Natur, du Triumph des Liebes der leuchtenden warmen Sonnenstrahlen über die kalten Nebel, die kalten Winde und rauschenden Regengüsse des launigen Lebens. Du breitest glühenden Sonnenlicht über alle Wege, du weichest die müde Menschenheit, daß Sonnenlicht Eingang und Raum darin finde, du dinst mit warmen Hände seines bebenden Odems die Armpfen und Blutgefäße. Waigelscher in stillen Feldesgrund läutest dich ein und Gieden von allen Thürmen lassen folgen ihren krausenden Schall und ruhen die Gängigen zum Gotteshaus, durch dessen Bogenkletter goldene Kennefisse bricht.

Fingsten! Du mächtige Erlösung aus trauerigen Schindeln der Natur, sei uns willkommen, du Fest der Blumen und der Vieh! Ausbarst laestet auf uns der Kamm des Winters und liegt uns fast vergehen, wie herrlich die Sonne können, wie fröhlich die Vogel Singen, wie bewandend Blumen dürfen können. Sonnenheiß, Vogelsting und Hofedunst — das Alles hast du uns nun in jeder Weise zurückgegeben.

Fingsten! Du Erinnerungsfest an die Menschheit des Menschenlebens, an die bahngerechten Tage frohen, harmlosen Verdröndnisses der Reise der Jüngten, an langen Traum erwachter Natur — noch liegt in diesen Tagen kein grauer Staub über Blüten und Wäldern, aus denen noch nicht die Sonnenhitze der frischen Säfte logen — und darum gemahnt du uns an den Verz unseres eigenen Talents, Wäldisch, wie diesen Frühling wahrer und borgen konnte in der Tiefe seiner Bestit, wenn Stürme über die Erde brausen, wenn Wälderswunder und Blumenwäld längst verblüht, längst verweht sind!

Nun trübt hinaus in der letzten Saal, unter das fonnbegünstigte Wälderthaus des Waldes, loht weit hinter dich die engen heißen Gängen, die rauschenden Föhrliehliche Guter Saal, sieht in die wechab weit bezaubernden Lidbeverfeher liegenden Dädler des Gebirgs und wandelt am Ufer des glühenden Flußes — überall ist's iden in der Natur am Fingstfest.

Ich fenne ein Süddichs Welt, in das kein schillerer Pfiff der Eocumotive hineinreißt. Nagende Waldbüume bebend über rauschenden Aronen, in denen der Pfiffard miltet, und wöifchen den schlanken Stämmen der Buchen wandelt das i: R: P:

Porbel am kleinen Friedhof führt der Weg zur sauberen Dorfstraße, an deren äußerstem Ende unter hohen Mäthenbergereiten Ostbüumen das Kirchhaus sich verbirgt. Edarbenes Bäumchen auf dem Hofe, gerunde Lauben auf dem Dach — das ist im Pfingstfest!

Auf denn — zur Heimath!
O. Fr. K.

* **Halle ist ausgefallen.** Wenn unter geneigter Feder und uniere Heberwärdige Feder die Zeiten zu Geschichte bekommen, sind sie wahrlich nicht ohne Wert von hier und haben, hehaglich den Mauth einer Hauptstadt in die Liste bloßend fertig, eine Anspielung nach allen Regeln der Kunst vertheilt, den „General-Anzeiger“ aus der Jahre gelesen und lesen sich, daß für Halle wieder einmal ein kleiner Müßig-Geräten hatten Freiher von — man darf es doch sagen — Großfakt, litten können. Ja, wenn Gott mit Gütigkeit und feim es nur die allerbedeutsamsten ausgefallen, der flög heute hinaus ins Freie, um aufzusuchen, seinen Rufen zu streifen und seinen Geist zu erfrischen. Wir haben's alle nötig und gutmeinig mit mir nun einmal sind, können wir uns auch gegenwärtig diese fact; vom herrlichen Betre bequignate Erlöfung. Wir wünschen unferem Leser von ganzer Herze eine fröhliche Fahrt und rufen ihnen ein wohlgeimeites „Auf Wiedersehen!“

* **Harevitz.** Im Verlage des „Bibliographischen Instituts“ in Leipzig erschien vor Kurzem die dritte von Herz-Gilz vertheilt Herausgegebenen „Verzeichnis der in Halle veröffentlichten Bücher, welche die hiesigen Verleger, durch Eleganz, Uebersicht, große Vollständigkeit und höchst zuverläßigen Druck aus. In jeder Ausgabe gerundete gedruckenen Art Vorzeichen werden dem Leser Malregeln über Rechtschreibung, Aussprache, Metzen, Verzeichnisse etc. gegeben, wenn sich einige Worte über Sommeranfang im Sinne des Verlags, werden die topographischen, geographischen, klimatischen, produktion Verhältnisse gefolgt von einer äußerst interessanten und ausführlichen historischen Abhandlung von Karl Meier. Im ferneren folgt vertheilichte, von genauen Plänen begleierte, in Zonen eingetheilt Metzenpläne und Eintrittevorlesen, worauf die eigentlich 37 Kapitel umfassende Zusammen einer eingehenden, sehrübersichtlich vollkommen ausgearbeiteten Beschreibung und Beschreibung unternommen werden. Die dem Werke angehefteten 7 Karten sind mit der der großen Vollständigkeit eigenen musterhaften Sauberkeit und Gewissenhaftigkeit ausgeheftet; überdies sind dem hiesigen Vertheilenden noch Brockenparamen und eine große Karte des gesamten Darzgebietes beigelegt. Die vertheilten Hefen, welche die Darzgebiete betreffen, werden nicht annehmen, aus in diesen Jahre eine große Anziehungskraft auf die Hallenser ausüben, und wir glauben unseren Lesern einen Dienst zu erwerten, wenn wir sie kurz vor der Pfingstfesttage auf einen meinbedeutenden Führer durch den Darz aufmerksam machen und ihnen denselben bestens empfehlen. Meeres's Reichertheil wird durch die Buchhandlung zu beziehen.

* **Der erste rechtliche Bezeichnung.** Am 17. und 18. d. Mts. wird hiesichtlich der erste rechtliche Bezeichnung der landbesitzenden Bauernvereining abgehalten. Montag Abend 6 Uhr hält Herr Prof. Dr. Scholze-Verein über „Einkaufsverträge“. Die Hauptversammlung des Bauernvereining beginnt am 9. Juni. Geheuer Ober-Metzenrat's Schwader wird über fröhliche Noth und ihre Heilmittel sprechen.

b. **Zielungswescheil.** Der seit Einführung des Neuen Stadtheaters vortheilhaft tätige und umsichtige Oermdolchmeister Herr G. Scholze hat sich mit dem 1. Oktober seine Stellung auf und übernehmend die Verwaltung der in fast derselben Weise eingerichteten Bühne des deutschen Theaters zu Budapest.

□ **Bezeichnung.** Geletem wurde durch einen Ministerial-baurath in Gegenwart mehrerer Herren von der Eisenbahndirection Magdeburg und der hiesigen Bauinspektion die beiden an der Bezeichnung nach dem führenen Eisenbahnenbrücken, sowie übernehmend die Verwaltung der hiesigen Bauinspektion.

* **Neue Schule.** Die hiesige hiesige Gemeinde Schönewitz, deren Kinder nach Nordburg eingeschult sind, wird von der Regierung angehalten, eine eigene Schule zu bauen.

* **Wieder geholt.** Einer unserer Herren Reporter, der über eine eher besseren Sache würdige Ausbauer und über eine ruhrende Sache nach Halle kam, hat sich in der Höhe genaugen Heftig nach umsetzen, daß gegenwärtig in unierer Stadt nicht weniger als 500 mahltrte Wohnungen leer stehen.

* **Im Garten des Wälderschaupielers** vollzieht sich von heute ab allendliche ein hochinteressantes Schauspiel. Auf der 80 Fuß hohen Spitze, welche tief gerammert Zeit schon das Interesse der Zehnertheilhaber besitzt, wird Herr G. Scholze das hiesige Schaulspiel ausführen, daß er mit feinem Geiraid die gefühlvolle Lust hinauf und hinabführt. Es ist dies in der That eine tollkühne Leistung mit welcher Herr G. Scholze einzig dasteht und die ihm die nächsten und berühmtesten Nachfolger, wie Roumann, Hertzler, Weiss u. S. bisher nicht nachkommen konnten. Dies außerordentliches Schauspiel, welches in Halle von der G. Scholze in der Höhe der Wälderschaupielers die größte Aufsehen erregt hat, dürfte unterm hiesigen Publikum nicht zum zweiten Male getoben werden.

□ **Deutscher Jungmännerbund.** Der zu Berlin domicilirte Centralauschuss der vereinigten Jungmännerbünde Deutschlands erläßt einen Aufruf an die Jungmännerbünde Deutschlands zur Begründung eines deutschen Jungmännerbundes von gemeinschaftlichen Jungmännern. Diefem gemütheten Jungmännerbunde sollen alle diejenigen Jungs- und Jungmänner verbander beitreten dürfen, welche wegen der geringen Anzahl vorhandener Jungmänner des betreffenden Bundesweites außer Stande sind, einen selbstständigen Jungmännerbund zu gründen und abzurufen. Herr G. Scholze ist betraut, den in Halle bestehenden Jungmännerbund der Vereinigung beizugehen.

□ **Die Erienerkennnis des Saalkreises** vertheilt ihren Rechnungsbericht für 1888. Danach betragen die Einnahmen 106 128,43 Mk., einschließlich 147,20 Mk. Kassenbestand, 90 244,17 Mk. Mitgliederbeiträge, 12 500 Mk. zurückgenommene Sparanlagen; die Ausgaben dagegen 105 612,72 Mk., einschließlich 50 Mk. Kranzentränkungen, 20 291 Mk. für örtliche Beheizung, 10 361,70 Mk. für den Dienst des hiesigen Gefängnisses, 2800,13 Mk. Unterhaltungen für 45 Bediensteten, 1640,40 Mk. Erienerkennnis, 4546,25 Mk. Kurz- und Besorgungskosten in Kranzenanlagen, 22 500 Mk. für Kapitalanlagen, Verwaltungsstellen 15 554,14 Mk. Es verbleibt ein Bestand von 519,71 Mk. Der Mehrerlös betragt 28 000 Mk. das geplante Ziel von 28 000 Mk. ist erreicht. Der Mehrerlös ist gegen das Vorjahr um 10 000 Mk. gestiegen. Auf Grund der hiesigen Prüfung der Rechnung erfolgte die Entlassung der Bediensteten.

□ **Landchaft der Provinz Sachsen.** Wie uns geführten wird, trifft die Verwaltung Vorkehrungen, einen Theil ihrer Pflanzbetriebe in Prozentige umzuwandeln.

Für die Wasserbeschiedigten im Wälders und Wäldersschaupielern gingen am letzten Beiträge von unserer Haupt-Expedition ein:

Von Et.	0,20	Mk.
„ „ „ „	0,50	„
„ „ „ „	1,-	„
„ „ „ „	1,50	„
„ „ „ „	1,50	„
„ „ „ „	2,-	„
„ „ „ „	0,50	„
„ „ „ „	1,50	„
„ „ „ „	0,50	„
Zusammen: 6,70		

Briefkasten.

C. D. in Bölow. Als Mittel zum schloßen und rascheren Trodnen...

Unter in Mansfeld. Zufällig sind wir in der Lage, Ihnen ein Mittel zu geben...

Ein Pedagog. Sie schreiben dem Dnfe da sehr nach...

Wichtige Anrede. Da der Dnfe schon hier für eine Heide eines jungen Mädchens hat...

W. M. Wer sich die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst nicht auf der Schule erworben hat...

gehunden hat. - Wenn er noch einmal wie Sie, sehr berechete Mitleid...

Unrühliche Richte. Sie schreiben: 'Mein lieber Onkel! Bereichte, wenn ich in meiner Bedrängnis mit an Dich wende...

Moment A. B. 10. Das Handelsgelehrte enthält keine Bestimmung, daß Agenten und nach Beendigung ihrer Tätigkeit...

W. M. Wer sich die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst nicht auf der Schule erworben hat...

W. M. Wer sich die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst nicht auf der Schule erworben hat...

W. M. Wer sich die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst nicht auf der Schule erworben hat...

W. M. Wer sich die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst nicht auf der Schule erworben hat...

W. M. Wer sich die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst nicht auf der Schule erworben hat...

W. M. Wer sich die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst nicht auf der Schule erworben hat...

Kirchliche Nachrichten.

Am 1. Pfingstfeiertag predigen: In H. 2. Frauen: Born 8 Uhr Herr Reichthal. Wanne. Born 10 Uhr Herr Superintendent D. Förster...

Am 11. Pfingstfeiertag predigen: Zu H. 2. Frauen: Bornita 8 Uhr Herr Prediger Mariäner. Born 10 Uhr Herr Diakon Grömmel...

Zu verkaufen.

Einem tüchtigen Glaser mit etwas Vermögen wird günstige Gelegenheit geboten...

Ein Wohnhaus mit Garten.

Einem tüchtigen Glaser mit etwas Vermögen wird günstige Gelegenheit geboten...

Abbruch Sämmerstraße.

Mauer, Bruchsteine, Bauholz, Bretter, Löhren, 2 Stück Ladenvorbanne...

Meine Laden-Einrichtung.

in sehr billig zu verkaufen. W. Schwarz, Leipzigerstr. 47.

Wagen-Verkauf.

Zwei weitere u. ein Karrenwagen stehen zum Verkauf in Rodewitz...

Pianino.

6. 3. vert. Gr. Ulrichstr. 3, II. Oberst. St. Laden-Einrichtung...

Für Holzblühdauer od. Modell.

ist tüchtig steht eine kleine passende Hobelbank fort...

Ein großer neuer Warenschrank.

mit 4 Glaschließbüchern billig zu verkaufen...

Handsechsmaschine.

billig zu verkaufen. Schömerstr. 2.

Singer-Nähmaschine.

nach neu, einjährig, Entfern. Neblingen...

Ein gut erhaltene Schneider-Nähmaschine.

ist billig zu verkaufen bei H. Herzberg...

Ein schöner, großer, schwarzer Hund.

ist billig zu verkaufen. Meusergasse 7.

Ein junger gelehrt Stubenhund.

ist billig zu verkaufen. Mühlberg 6, 1. Tr.

Zu kaufen gesucht.

Ein tüchtige Geschäftsfrau mit einigen 1000 Mk. Cash...

Alte Stiefeln.

werden hier gekauft. A. Müller, Sandberg Nr. 14, part.

Zu vermieten.

Für ein feines Restaur.-Geschäft hofelanter Laden...

Die Bel-Grage Mühlgraben 5.

(gegenüb. d. Markgr.-Bau), hofedel, eingerichtet...

Eine Wohnung.

ist zum 1. Juli zu vermieten. Mühlgraben 3.

Auf den Mühlgraben sind Wohnungen...

Geogrstraße 1.

Große Ulrichstraße 31.

Freundliche Wohnung.

Gelladen.

Für Bäcker.

Stellen finden.

Ein möbl. Stube mit Kabinett.

ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen...

Zwei sehr anständ. Logis.

mit oder ohne Hof, gr. Klausstr. 9, part.

Freundliche Stube.

ist als Schlafstube zu vermieten. Angeltstr. 5a.

Anst. Schlafstube, feine Einrichtung.

ist zum 1. Juli zu vermieten. Gr. Neum. 14, 2. Tr. links.

Anst. Schlafstube offen.

ist zum 1. Juli zu vermieten. Kl. Sandberg 16.

Anst. Schlafstube mit Hof.

ist zum 1. Juli zu vermieten. Harigalle Nr. 1, 2. Tr.

Anst. Schlafstube offen.

ist zum 1. Juli zu vermieten. Taubentstr. 3, Hof part.

Anst. Schlafstube für 1 Herrn.

ist zum 1. Juli zu vermieten. Anhalterstr. 7, 3. Tr. l.

Anst. Schlafstube mit Hof.

ist zum 1. Juli zu vermieten. Weinb. 18, 1. Tr. l.

Metallhändler.

besondere Umstände halber findet ein tüchtiges Mädchen...

Ein fröhliche gesunde Amme.

sofort gesucht durch Fr. Scherz, Deh. amme, Schmeierstr. 16.

Junge Mädchen.

sollen das Neuplatz gründlich, auch händemässig erlernen...

Ein Glasgefäßgeschäft.

sofort gesucht durch Fr. Scherz, Deh. amme, Schmeierstr. 16.

Ordentl. Mädchen.

von auswärts für Kinder und Hausarb. sucht p. 1. Juli...

Stellen suchen.

Erfahrenere Maschinenwärter, 10 Jahr auf einem Blase...

Ein anständig. junger Mann vom Lande...

Umgehend sucht zur Ausübung Geschäftsgang...

Ein Kindermädchen sucht f. Stell. Hoher Lohn nicht Bed. Uttenbergstr. 4.

Lehrling-Gesuch.

Ein Wälderlehrling wird unter g. Bed. gesucht. Große Brauhausg. 21.

Für Musik Lehrling gesucht.

Freie Station, beste Lehrmethode, Unterricht unentgeltlich...

Diverse.

Madren 5 Pfg., Feiern 5 Pfg., Saarländer 5 Pfg. ...

Ein Sohn von ordentl. Eltern, welcher Lust hat...

Meine Wohnung befindet sich Fleißergasse 45.

5000 Mk. mindere Hypothek wird zu coblen. ...

Einem Herren Mädchen geht an der Straße. A. B. 2.

Wann und welche Tage an Simmelfesttage...

Ein schwarze Brode verloren in der Sandbergstr. ...

Zweihige Armband verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten...

Verantwortlich für den Inzeratentheil: Adolf Kündelien in Halle a/S.

Vergnügungs-Anzeiger.

Freyberg's Garten.

Am 2. Pfingstfeiertag
Großer Ball mit freier Nacht.
Von Nachmittag 4 Uhr ab **Kränzchen.** Volles Orchester. Eintritt frei.

Neues Theater.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag Abends
Grosser Ball
des Vereins Olympia.

Nachm. von 1/4 Uhr an
Tanzkränzchen.

Neues Theater.

Montag den 2. Pfingstfeiertag Abends
Ball
mit freier Nacht.

Nachmittag von 1/4 Uhr an
Tanzkränzchen.

Reideburg.

Zum 2. Pfingstfeiertag

Ball,
Ch. Heinert.

Wuchererstr. Reichshallen. Wuchererstr. 26.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag von Nachm. 1/4 Uhr an
Frei-Concert
bei vollem Orchester.

Montag den 2. Pfingstfeiertag
Großer Ball mit freier Nacht.
Nachm. von 1/4 Uhr an
Tanzkränzchen.

Dienstag den 3. Pfingstfeiertag
Gesellschafts-Ball.
Es laden ergebenst ein
Freigang & Wagner.

Krystall-Hallen der Unterwelt, der Unterwelt.

am Wege nach dem Saalthale.
Mr. I Gr. Wall-Strasse Nr. 1.

Sehenswerthes Gold-, Silber-, Kupfer- und
Verkehrslokal der Felsen-Grotten.
Jetztzeit! Electr. Wasserfall.

Grosser schattiger Garten mit Wunder-Esche.
Gesellschaftssaal, Vereinszimmer.

Vorzügl. Mittags-Tisch, Stamm-Essen.
Gute reine Weine aus den besten Kellereien.
ff. Biere
aus H. Freyberg's Brauerei.

Um freundlichen Zuspruch bittet
A. Posern.

Burg b. Reideburg.

Zum 2. Pfingstfeiertag von Nachm. 3 Uhr ab

Tanzmusik,
Alfred Schmidt.

Dampferlinie Halle-Terrasse-Rabeninsel.

Den ersten Feiertag von früh 8 Uhr.
" zweiten " " " 4 " "
" dritten " " " 8 " "
sowie täglich von Nachmittag 2 1/2 Uhr an.
C. Schröpfer, Unterplan.

Walhalla-Theater

Direction: Mahoristich & Co.
Sonntag den 9. Juni.
Eröffnung des Gartens
und
der Sommerbühne.

Hr. Käthe Horst,
deutsch-sächsische Sängerin.
Die Familie Karo Karlen, Brauerei-
Bettler-Kroaten.

Herr Karl Warfahd, Gesangs-Humorist.
Fräulein Anna Ciziana, Nieder-
und Walzer-Sängerin.
Das Morlay-Trio, musikalische
Pantomimisten.

Hr. Witzl Werli, Wiener Sängerin.
Die Schwestern Emmy u. Anny Karo
Karlen am Doppelred.

Mr. Leonce und Mme. Yolla,
Brauerei-Jongleure und
Mr. Leonce mit seiner unerreichten Solo-
ciplebader auf der 80 Fuß hohen Spirale.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang der
Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.
Preise der Plätze:
Gartenplatz 50 Pf., Kolonnadenplatz, num-
meriert 80 Pf., Parterreplatz, nummeriert
2 Mk., ein Pavillon zu 8 Personen 5 Mk.

Jeden Sonntag Vormittag
von 11 bis 2 Uhr
Grosser Frühschoppen
bei
Freiconcert.

Enterpia.

2. Pfingstfeiertag früh 6 Uhr
Ausflug.
Versammlungsort: „Mittag“
Theatralischer Verein
„Louise“
den 12. Juni er. 8 Uhr Sitzung.

Hand'ſche Liedertafel.
2. Feiertag Ausflug nach Seeben.
Sonntag punktlich 6 Uhr von Vereinslokal.

Theat. Verein „Thalia“.
Allgem. Spieserzug d. 2. Feiertag Nachm.
3 Uhr. Sammelpunkt: Hr. A. Fiedler,
Stiegegaſſe 13.

Verein Teutonia.
Generalversammlung den 8. d. M.
Abends 9 Uhr im Saalgarten.
Der Vorstand.

Canena.

Den 2. Pfingstfeiertag
Tanzmusik,
wogu freundlichst einladet
S. Sever.

Sennewitz.
Den 1. Pfingstfeiertag
Schweinauskegeln
wogu ergebenst einladet
H. Wenig.

Seeben.
Zum 2. Pfingstfeiertag ladet zur
Tanzmusik ergebenst ein
H. Dohmann.

Holleben.
Zum Pfingstfeiertag Montag den 10. u.
Dienstag den 11. Juni laden ergebenst ein
die jungen Burichen dafelst.

Goldener Stern.
18. Mittelstraße 18.
Ganz neue
Bedienung.

Eichelkranz, Trotha.
Am 2. Feiertag:
Familienkränzchen.
Ranendorf a. B.

Mittwoch den 11. Juni laden ergebenst ein
Mittags 3 Uhr: **Großes Garten-Concert.**
Abends **Ball** unter Leitung des Herrn
Fiedler (Gröbzig). Bei ungünstiger Witter-
ung im Saale, wogu freundlichst einladet,
H. Fiedler.

Beuchlitz.
Zum 2. und 3. Pfingstfeiertag
Tanz.
W. Franke.
Freiſche Erberbrowe.

Schiepzig.
Gasthof zur Preuß. Krone.
Den 2. Pfingstfeiertag v. Nachm. 3 Uhr ab
Tanzmusik.
W. Dorenberg.

Freyberg's Garten.

1. und 2. Pfingstfeiertag:
Humoristische Soireen
der
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Herrn Bischoff, Katterfeld, Beyer, Jena, Hornmann u. Rügamer.
Anfang Abends 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Letzte Soiree: Montag Abend 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
Reichhaltiges stets neues Programm.

Germania-Garten

(früher Bürgergarten).
1500 Sitzplätze.
1. Pfingstfeiertag von 1/4—11 Uhr
Grosses Frei-Concert.

2. Pfingstfeiertag
Speckkuchen.
3. Pfingstfeiertag
Frei-Concert

Saalschloßbrauerei Siebichenstein.

Sonntag den 1. und Montag den 2. Pfingstfeiertag,
feih 6 1/2 bis 9 Uhr und Nachmittags von 3 1/2 bis Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

der ganzen Kapelle des Königl. Magdeb. Füß. Regiments No. 36.
Entree zum Frühconcert 15 Pfg., zum Nachmittagsconcert 30 Pfg.,
von Abends 6 Uhr ab 20 Pfg. à Person.

Dienstag den 3. Feiertag, Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Großes Militär-Concert

derselben Kapelle.
Entree à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Montag den 2. Pfingstfeiertag
Großer Ball
mit freier Nacht.
Nachmittag von 4 Uhr ab
Tanzkränzchen.
L. Schönemann.

„Hofjäger“.

Sonntag und Montag, den 1. und 2. Pfingsttag:
Humoristische Soireen
der Concert- und Couplet-Sänger-Gesellschaft

Frohe Laune
unter Mitwirkung der Deutschen Treumer und Hermanns und der Herren
Plock, Renée, Westor.

!!! **Fest-Programm** !!!
u. A. 3 gleichzeitige Seelen (Komisches Damentrio), Sentiments-Piece des Tanz-
Humoristen Renée; 2 Schönekleber, Duett.
Großes Schluss-Ensemble der

Stettiner Sänger.

Neu! Die Kameruner Barbierstube, Neu!
ausgeführt von sämtlichen Mitgliebrern.
Anfang jedesmal Abends 8 Uhr. Entree 20 Pfg.

Montag, 2. Feiertag, Vormittag 11 Uhr:
Entree frei!
Frühschoppen-Concert
mit humoristischen Vorträgen.

Große Auswahl warmer und kalter Speisen, Rauchfusser
und Kulmbacher Bier, ionde Berliner Weissbier.
Für Kinder: täglich Reiten auf 3 Ponny's und Eseln.
NB. Sämtliche Concerte finden bei ungünstiger Witterung im
Saale statt.

Prinz Carl.

Sonntag den 1., Montag den 2. und Dienstag den 3. Feiertag, Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

der ganzen Kapelle des Reg. Magdeb. Inf. Regimts. No. 36.
Entree à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Fürstenthal.

Sonntag den 1. Feiertag

Frühshoppen-Concert,

Anfang 11 1/2 Uhr.

Nachmittag von 3 1/2 Uhr

CONCERT

von der Kapelle des Herrn Hentschel.

Entree 10 Pfg.

Entree 10 Pfg.

Abends

Große humoristische Soiree,

ausgeführt von den Herren W. Franke und R. Uhle aus Leipzig, früher im Münchener Keller.

Anfang 8 Uhr.

Entree 20 Pfg.

2. Feiertag

Abend-Unterhaltung.

3. Feiertag

Frei-Concert.

Fürstenthal.

Montag den 2. Feiertag

Grosse humoristische Soiree

im Garten-Café, ausgeführt von den Hallelujahs

Couplet-Sängern.

Es ladet freundlichst ein

Der Turnverein Urania.

Anfang 8 Uhr.

Entree 20 Pfg.

Auf zur Peissnitz,

schönster und nächst gelegener Ausflugsort.
Die Localitäten sind die Pfingstfeiertage von 4 Uhr Morgens geöffnet. Jeden Morgen

f. Speckkuchen.

Beesen.

Broihanschenke.

Den 2. Pfingstfeiertag von 8 Uhr ab:

Ballmusik.

Drei Lilien, Passendorf.

Am 2. Pfingstfeiertag von Nachm. 3 1/2 Uhr:

Ballmusik.

Echt Berliner Weisse

empfehlen
C. Neese,
Hotel Stadt Berlin.

Schmieder's Delicatefhandlung

I. Etage 23 Forsterstrasse 23 I. Etage

empfehlen und empfehlen in ganzen und einzeln

ff. neue Isländer Heringe

a Stück 10-15 Pfg.

ff. neue Storneway-Matfesheringe

a Stück 8-10 Pfg.

ff. Bratheringe, Büdlinge, Lachsgeringe, Flundern, geräucherter Aal, Aal in Gelee, Sardinen in fetter früher Waare zu billigen Preisen.

Zu den Pfingst-Feiertagen

empfehlen

junges Rindfleisch zum Kochen und Braten, junges Landschweinefleisch, Matshammelfleisch, Kalbskeulen, Hieren und Hochfleisch, sowie alle frischen und geräucherter Wurstsorten in bester Waare.

F. Emmelmann,

Göfenstraße 11.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich
Margarete Biescher
Emil Barisch
Halle a. S. Zehden a. Oder.

Widerrufung.

Die in der gezeigten Nr. erlassene Verlobungsanzeige mit Fräulein M. Garbaum beruht auf Unwahrheit, da dieselbe durch irgend eine Person fälschlicherweise eingebracht worden ist.
Otto Zörner.



Nähmaschinen-Lager
u. Reparatur-Werkstatt
H. Schöning,
Ballgasse 9
vis-à-vis d. Marktkirche.
Barben 7 Jahre alt; Mechaniker in Firma Neidlinger, hier.

Verlegte meine Wohnung von der Schimmelstrasse 5 nach der Unteren Leipzigerstrasse Nr. 8, I. Etage.

Dr. Fürth, pract. Arzt.

Sprechstunden: Wochentags 7 b. 9 und 2 b. 3, Sonn- und Feiertags von 7 b. 9 Uhr.

Selbstgefertigte Sopha's, Matratzen mit Bettfedern in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

A. Kunze.

Gießerei, Mittelstraße 30. Abschlagszahlungen gestattet.

Jeder

kann in den Besitz von Meyer's und Brockhaus' Conversations-Lexicon gelangen bei nur geringer monatlicher oder vierteljährlicher Monatszahlung. Dst. erb. u. W. R. 39 an d. Exped.

Gießstraße Nr. 20.

Kinderwagen u. Reisekörbe, große Auswahl, billige Preise bei K. A. Koch.

Kinder- und Sitzwagen empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen Gießerei, Burgstr. 46.

1 Bahndampfung engl. Steinofen eingetroffen, daraus offerirt billigst August Mann, Schiffstraße. Gründlichen

Klavierunterricht

ertheilt Hans Bennhold, Orchestermitglied des Rathhalltheaters, Weckstraße 26, 2. Et. Zu spr. 11-12 Uhr u. Nachm. 4-5 Uhr.

Schuhwaaren

für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt zu äußerst billigen Preisen Carl Dräger, Schuhmachergstr., Breitestr. 7, I. Etage.

Damenhüte

werden sauber u. billig garnirt, besetzt werden können zum Erlernen von feiner Handarbeit angenommen. Leistungstr. 11.

Dachbedeckungen jeder Art führt nachgem. aus bei 35 Pfg. Stubens: John Strebi, Dachdeckstr., Alleen: gasse 4.

23. Graefevogel 23.

Ueberreife Käse & Schmelz 75 Pfg., bei 2 Schmelz & 30 Pfg. empfiehlt A. Zarfe. Zeilen, Zierhof, Graefevogel, Wenzel, Wenzel & Co. in Altkönigs: ter Güte empfiehlt zu billigen Preisen G. Wenzel Ww., Schmelzstr. 19.

Sammelstellen

für Cigaretten, Kisten, Bänder, Zigaretten etc. befinden sich bei

Emil Hildebrandt, Bucherstraße 7. Wilhelm Elste, Schulberg 12. Eduard Kohert, Gr. Ulrichstr. 41. Rudolph Speck, Maximilianstr. 8. W. H. Cammann, Königstr. 25. Emil Erbes, Fortstr. 4.

Hauptamt und alleiniger Verkaufsstelle für Cigaretten etc. bei Hrn. Moritz König, Rathhausgasse 9.

Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzurufen.

Moritz König.

General-Anzeiger

für Halle u. den Saalkreis.
Gelesenste und verbreitetste Zeitung von Halle und Umgebung.

Wirksamstes Insertions-Organ.

Anzeigen jeder Art finden im „General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis“ stets den besten Erfolg.

Hamsterpatronen zur sicheren Verfertigung der Hamster nebst Gebrauchsanweisung empfiehlt J. R. Strähner, Bernburgerstraße, Helmold & Comp., Leipzigerstraße.

Mutliche Bekanntmachungen.

Mit Rücksicht auf die eingetretene heiße Jahreszeit wird hiermit auf Grund des § 3 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 15. September 1879 die tägliche Reinigung und Spülung der Straßenrinne angeordnet.
Halle a. S., den 1. Juni 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

Zur Annahme von Todes-Anzeigen

ist das Bureau des Standes-Amtes Montag den 10. Juni (2. Pfingstfeiertag) Vormittags von 10 bis 11 Uhr geöffnet.
Halle a. S., den 5. Juni 1889.

Königliches Standesamt.
Bernial.

Bekanntmachung.

Sonderzug Leipzig-Halle und zurück

am Sonntag den 16. Juni.

Abfahrt Leipzig	5,10 B.	Rückfahrt Halle	7,15 Abtd.
" Schützberg	5,28 "	" Gonnern	9,16 "
" Gonnern	5,37 "	" Halle	10,15 "
Abkunft Halle	6,47 "	" Schützberg	10,46 "
	8,49 "	" Leipzig	11,06 "

Fahrtfreie für Hin- und Rückfahrt: ab Leipzig und Schützberg in II. Klasse 6 Mk. in III. Klasse 4 Mk. 50 Pfg. ab Halle und Gonnern in II. Klasse 4 Mk. 50 Pfg. in III. 3 Mk.

Der Verkauf der Fahrkarten findet bereits am Tage vor der Fahrt auf dem Magdeburger Bahnhof in Leipzig und bei der Auskunftsstelle der preussischen Staatsbahn in Leipzig statt und wird in Leipzig und Halle 10 Minuten vor Zugabgang geschlossen.

Die Sonderzüge werden voraussichtlich auch am 30. Juni, 21. Juli und 15. August befördert.
Magdeburg, im Juni 1889.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.
(Wittenberge-Leipzig.)



Eisenbahn-Direktions-Bezirk Erfurt.

An den Pfingstfeiertagen werden auf den Strecken Halle und Leipzig (Eisenach, Leipzig-Ost, bezw. Weimar, Weimarerhof, Suhl, bezw. Ilmenau) außer den üblichen besonders bekannt zu machenden Sonderzügen zu den am frühesten benutzten Personenstellen Vor- oder Nachzüge geführt, welche etwa 1/2-1 Stunde vor oder nach den fahrplanmäßigen Zügen verkehren.

Wegen der für die einzelnen Stationen vorgezeichneten Verkehrszeiten dieser Züge wird auf die auf den Stationen zum Ausstieg kommenden grünen Fahrpläne verwiesen. Das reisende Publikum wird ersucht, möglichst die Vorzüge beim Nachzuge zu benutzen und sich rechtzeitig dazu auf den Stationen einzufinden, da bei zu starkem Andrang zu den nachfolgenden Hauptzügen die Notwendigkeit eintreten kann, einen Teil der Reisenden von der Beförderung mit demselben auszuschließen. Auch wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß für die Zeit des Pfingstfestes nur gewisse Strecken die Sonntags-Fahrtarten für die Benutzung der nachfolgenden Hauptzüge überhaupt keine Möglichkeit haben werden, worüber durch Auskang an den Stationshaltern das Nähere bekannt gegeben werden wird.
Erfurt, den 31. Mai 1889.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Otto Thieme,

Buchbinderei, Schreibmaterialien- und Schulbuchhandlung, Leihbibliothek.

Unter-Teutschenthal.

Abonnenten-Antrag auf Journal-Bezug, alle Zeitschriften, Romane, Zeitungs-Erörterungen, Weltgeschichten, alle Werke ohne Kostenaufschlag, Annahme von sämtlichen Druckarbeiten zu billigen Preisen.

Wettiner Jubiläumsfeier

zu Dresden

vom 16. bis 19. Juni cr.

Su vermieten 900 Logis mit 3000 Betten im Preise von 350-20 Mk. pro Tag und Bett, auch Tribünen, Balcons, u. Fensterbänke zum Festzug und Feuerwerk am 19. Juni cr. zu vergeben durch das

Central-Logis-Nachweisungs-Bureau für Fremde.

Hermann Brügner,

Dresden, Morienstraße 14, I. Etage.

Telegraphen-Adresse:

Kornmann Brügner.

Telephon Nr. 1928.

Strohhüte Filzhüte, in den neuesten Formen und Farben

empfehlen in großer Auswahl in allen Preislagen die

Münchener Actien-Hutfabrik,

Gr. Ulrichstraße 54.

Leipzigerstr. 4. **Ernst Karras jun.** Leipzig-str. 4.
empfehlen sein reichhaltig sortirtes

Schirm-, Stock- und Pfeifenlager

unter der Zusicherung, daß billigere Preise nur auf Kosten der Qualität möglich sind.
Neue Muster von

Spazierstöcken
mit Metallgriff und Knopf, Horn- und
Dürlschorngriffen,
**Yocohama-, Zucker- und
Pfefferrohr,**
Fischen und Oliven.
Schiensteiner d. Mark 1,25 an,
Papierstöcke von Nr. 2,00 an,
Afrik. Oliven
von 75 Pf. — 3,00 an.
Größe Auswahl von
50-Pfennigstöcken.

Gr. Steinstraße 72.

Feine Bürstenwaaren
Crystalnegel
Schwämme
Federwedel
Schwammetze

Für die Toilette- u. Bade-Zajson
Kopfbürsten in Gummi
Kämme " " "
Rasierrinsel " " "
Stahlkopfbürsten " " "
Taschenbürsten " " "

Echte Eisenbeinsachen.
Kopfbürsten bis zu Mark 40 p. St.
Kleiderbürsten " " 12 " "
Hutbürsten " " 6 " "
Spiegel in Eisenbein " " 40 " "

Neu!
Staubkämme in Eisen, b. 3. Mark, Sp. St.
mit Reinigungsapparat.

Dieselben Artikel in Filonite in hübscherer
Ausführung.

Japan-Frühstückkörbe
" Messer- u. Gabelkörbe
" Schaufeln u. Bürsten

Damen-Haarnadeln u. Kämm

**Echt Straussen- u. Capaun-
wedel** bis Mark 15,00.
**Haarbesen, Handfeiger
Fußbürsten (Stärker)**
Rohr-Ausklopfer
Scheuerbürsten
Rohr- u. Cocos-Abtreter
Besenstiele, Glanzbürsten
Schmutzbürsten
Auftragbürsten
Piassavabesen

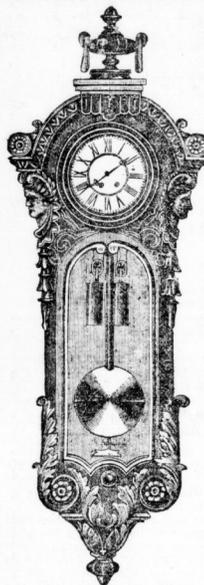
Beste Waare eigener Fabrik empfiehlt die
Mitteldutsche Piassavawaarenfabrik
E. Weddy,
Detail-Verkauf: Gr. Steinstr. 72.
En gros-Verkauf: Taubenstr. 8.



Herm. Zabel,
Uhrmacher,
23. Rannischestr. 23.
empfehlen

Regulatoren, Taschenuhren, Wanduhren und Wecker, Ketten.

Reparatur-Werkstatt
für Uhren und Musiken.



Martin Lössner,
Uhrmacher,
Rannische Strasse 10
empfehlen sein reichhaltiges Lager
aller Arten

Uhren, Ketten

und
Berloques

in großer Auswahl.
Billige Preise. Reelle Garantie.

Reparaturen
an Uhren u. Musikwerken
werden sauber und billigt aus-
geführt.

Japan-Frühstückkörbe
" Messer- u. Gabelkörbe
" Schaufeln u. Bürsten

Damen-Haarnadeln u. Kämm

**Echt Straussen- u. Capaun-
wedel** bis Mark 15,00.
**Haarbesen, Handfeiger
Fußbürsten (Stärker)**
Rohr-Ausklopfer
Scheuerbürsten
Rohr- u. Cocos-Abtreter
Besenstiele, Glanzbürsten
Schmutzbürsten
Auftragbürsten
Piassavabesen

Beste Waare eigener Fabrik empfiehlt die
Mitteldutsche Piassavawaarenfabrik
E. Weddy,
Detail-Verkauf: Gr. Steinstr. 72.
En gros-Verkauf: Taubenstr. 8.



Zwei- und Dreiräder

aller Systeme, neueste Modelle, bestes
Material für Herren, Damen und Kin-
der, zu billigsten Preisen, auch auf
Abzahlung. Gebrauchte Maschinen wer-
den in Zahlung genommen. Käufern
von Zweirädern Geldern gratis.
Fahradlaternen, Glöden, Signal-
pfeifen etc.

Hall. Fahrräder-Depot
Magdeburgerstr. 1 d.

Halle'scher Viehvericherungs-Verein zu Halle a. S.
verpflichtet sich gegen alle Krankheiten, Finnen und Trichinen. Anmeldungen bei
den Agenten und der Direction, Wilhelmstraße 20. Vertreter und Vertrauens-
männer an allen Orten gesucht.

Dienstag, den 11. d. M.
General-Versammlung
in der goldenen Kette, Halle a. S., Alter Markt 11.
Mitglieder, welche nicht erscheinen können, wollen ihre Vollmachten einreichen.

Bekanntmachung.

In der hertigen Versammlung des Bundes der
Arbeitgeber für Maurer- und Zimmergesellen zu Halle
ist beschloffen:

**Der Lohnsatz beträgt vom 3. Juni
er. ab, — je nach Leistung, — für
die Arbeitsstunde
bis zu 38 Pfennige.**

Alle sonstigen Bedingungen unserer Arbeitscheine
bleiben unverändert.
Halle a. S., 31. Mai 1889.
Der Vorstand.
E. Hildebrandt.

Böhlbergasse 1
Großes Landbrot.
Aib. Mädche.

4000 Mark feine Hypothek auf hiesigem Grund-
stück in guter Lage will ich ce-
diren; es stehen hinter dieser Hypo-
thek noch zwei andere. Offert. von
Selbstrestl. befordert unter **M. o. 7559 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6. 1.**

Kinder-Tragmäntel
in den neuesten Mustern,
vorzüglichster Schnitt, empfiehlt
in großer Auswahl zu billigsten
Preisen
G. A. Henze,
Schülerhof 22, am Markt.

!! Noßfleisch !!
Zu den Feiertagen nur extra ff. Waare,
jung und sarr, weiß wie Schnee, nur noch
Seltene; für alle übrige Waare wie
schon bekannt ist nach bedens gefordert,
dann etc. alles zu
Aug. Thurm, Reilstraße 10.

**Natürliche
Mineralwässer,**
wie andere Quellprohutte, Brummen, Bades-
Salze etc., Guter, Sodener u. andere Was-
serquellen, künstliche Mineralwässer zu haben
Alter-Apothek, Geilstr. 17. A. Dunkel.

Kräfftiges Hausbaken-Brod
empfehlen **Bäckerei Forkestr. 26.**

Zöpfe, Schweißel, Perücken,
Schürden, umfläuben,
b. Tragen, Kunden verblühener Jahre.
M. Müller, Gr. Ulrichstr. 5.

21.
21 Grosse Ulrichstr. 21.

**Des grossen
Andranges wegen**

bleibt das

**Waaren- und Möbel-
Credit-Geschäft**

von
Nicolaus Pindo,

Grosse Ulrichstr. 21
erste Etage

heute Sonnabend

bis Nachts 12 Uhr

geöffnet. **21.**

Halle'sche Puppenklinik
Herm. Petsch's
Special-Puppenbldg. u. Reparaturen-Anstalt.

Größte Auswahl von **Puppen** jeder
Größe und allen nur möglichen Puppen-
artikeln, Puppen-Wäsche, Puppen-Aus-
stattungen, in nur besser reellster Qualität
zu billigsten Preisen.

Halle'sche Puppenklinik,
Leipzigerstr. 29.

